

JUGENDWERK
Region Münchenbuchsee
Offene Kinder- und Jugendarbeit



JAHRES BERICHT 2025



RÜCKBLICK DES Geschäftsführers

Ein wichtiger Bestandteil in der Ausbildung von Sozialarbeiter:innen und Gemeindeganimator:innen ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie. Dabei geht es um die Frage, welche Erfahrungen und Einflüsse die Auszubildenden zu der Person gemacht haben, die sie heute sind. Für mich ist immer wieder eindrücklich zu hören, wie prägend dabei die Freundschaften, Abenteuer und Erlebnisse im Jugendalter waren.

Genau hier liegt ein zentraler Auftrag der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. **Wir schaffen betreute Orte, in denen junge Menschen Freundschaft, Erfahrung, Herausforderung, Freude am Leben, neue Rollen, Verantwortung oder ein Stück Heimat erleben können.** Wir schaffen Orte, welche Kindern und Jugendlichen Halt und Orientierung bieten und die Entwicklung der eigenen Identität fördern.

Aus meiner Sicht ist es ein Privileg, junge Menschen in einem so prägenden Lebensabschnitt begleiten zu dürfen. Dass unsere Angebote Spuren hinterlassen zeigte mir Sommer die Karte einer Jugendlichen, welche ins Ausland zog. Sie schrieb mir: "Vielen Dank für die wunderschöne Zeit im Jugendwerk! Durch deine bestärkenden Worte glaube ich fast, dass ich alles kann:-)". Dieses Beispiel zeigt: Offene Kinder- und Jugendarbeit kann nachhaltige Spuren im Leben hinterlassen.

Danke, dass Sie sich Zeit nehmen um einen Blick darauf zu werfen, wie die jungen Menschen in Ihrer Gemeinde im Jahr 2025 von der Kinder- und Jugendarbeit geprägt wurden.

Reto Blaser, Geschäftsführer

INHALT

Editorial Jugendwerk	2
Resilienz bei jungen Menschen stärken	4
Angebote für Jugendliche	5
Angebote für Kinder	6
Wir fördern Engagement	7
Vernetzung & Zusammenarbeit	8
Facts	9
Dank & Ausblick	10



*“Die Jugend ist die Zeit,
Weisheit zu lernen. Das
Alter ist die Zeit, sie
auszuüben.”*

Jean-Jacques Rousseau

WARUM MACHEN WIR OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT (OKJA)?

Eine Gemeinde kann mit aktiver Jugendarbeit die jungen Menschen nachhaltig fördern. Dies beinhaltet, dass jungen Menschen Räume geboten werden, in denen sie sich ausprobieren, unterstützen lassen und mit anderen zusammenwirken können, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Hintergrund. Dabei geht es um Partizipation, Prävention und Chancengerechtigkeit.

Warum OKJA wichtig ist: Durch Teilhabe und Mitgestaltung können Kinder und Jugendliche mitentscheiden, was angeboten und worüber gesprochen wird. Das stärkt ihr Selbstvertrauen, das Verantwortungsgefühl und das Demokratieverständnis. Durch Erlebnisse mit Gleichaltrigen werden die persönliche Entwicklung, die sozialen Fähigkeiten und das Selbstvertrauen gefördert. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet allen jungen Menschen Zugang, unabhängig des kulturellen Hintergrundes, der Lebensumstände oder einer Einschränkung, dadurch wird die Chancengerechtigkeit und die Integration unterstützt. Mit Angeboten ausserhalb der Schule arbeitet die Jugendarbeit zudem präventiv mit, um Probleme wie Gewalt, Sucht oder Isolation früh erkennen zu können.

Ziel der OKJA: Kinder und Jugendliche zu stützen, zu fördern und ihnen einen angemessenen Platz in der Gesellschaft zu ermöglichen. Wichtige Prinzipien sind Freiwilligkeit, Offenheit sowie Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen.

Mit Jugendarbeit die Resilienz bei jungen Menschen stärken

Definition

Resilienz bedeutet mit anderen Worten: «psychische Widerstandsfähigkeit». Diese Fähigkeit zur inneren Stärke und Widerstandsfähigkeit in herausfordernden Situationen ist nicht angeboren. Sie wird in der Kindheit aktiv erlernt und kann sich im Laufe des Lebens verändern. So sind alle Menschen in manchen Lebensabschnitten widerstandsfähiger, in anderen weniger. Beispielsweise Lebensabschnitte wie der Eintritt in die Schule, die Pubertät oder die Berufswahl lösen bei Jugendlichen Stress aus und fordern die Widerstandsfähigkeit mehr heraus.

Quelle: Kinderschutz Schweiz (o. J.). Was Kinder stark macht.
URL: <https://www.kinderschutz.ch/themen/gewaltfreie-erziehung/anleitende-erziehung/resilienz>

Auswirkungen der gesellschaftlichen Veränderung

Viele Kinder und Jugendliche stehen zunehmend in der Schule unter hohem Leistungs- und Erwartungsdruck. Zudem können die wenig selbstbestimmte Freizeit, Konflikte zu Hause oder in der Schule und die damit verbundenen Veränderungen im Alltag eine grosse Herausforderung darstellen. Auch körperliche Veränderungen in der Pubertät können Stress auslösen. Insbesondere, wenn sich die Jugendlichen unter Druck fühlen, den Idealen auf Social Media entsprechen zu müssen. Untersuchungen belegen, dass ein hoher Medienkonsum, gerade bei jüngeren Kindern zu einer Reizüberflutung führen kann. Doch auch Offline-Sein kann Stress auslösen. Etwa dann, wenn Kinder und Jugendliche Angst haben, dass sie etwas verpassen könnten.

Die «Jugendstudie von Pro Juventute» zeigt, dass rund ein Drittel der Kinder und Jugendlichen »unter hohem Stress stehen« – eine erschreckende Zahl.

Stärkung der Resilienz durch Jugendarbeit

In einem geschützten Rahmen können sich die jungen Menschen partizipativ einbringen und durch aktive Erlebnisse ihre Grenzen ausweiten und kennenlernen. Dies stärkt das Selbstbewusstsein und hilft, Entscheidungen im Jetzt und auch für später zu treffen. Durch aktive Rollen wie Jungleiter:innen können die Jugendlichen Verantwortung übernehmen und für andere ein Vorbild sein. Dies und weitere Mechanismen, wie die Peergroup, stärken die Selbstwirksamkeit und die Problemlösekompetenz. Zudem bietet die Jugendarbeit den Kindern und Jugendlichen Räume, um ihre Freizeit selbstbestimmt gestalten zu können.

Kurz gesagt:

In der Praxis führt Offene Kinder- und Jugendarbeit zu einer Stärkung des Selbstbewusstseins und der Fähigkeiten, mit schwierigen Herausforderungen umzugehen. Dadurch entwickeln die Kinder und Jugendlichen eine bessere Stressbewältigung, eine höhere Lebenszufriedenheit und eine stärkere Bindung zu Peers und Erwachsenen.

*Mut brüllt nicht immer. Manchmal ist
Mut die leise Stimme am Ende des
Tages, die sagt: ‚Ich werde es morgen
noch einmal versuchen.‘
Maria Anne Radmacher*



ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

Einer der stärksten Schutzfaktoren für die positive Entwicklung von jungen Menschen sind gute und belastbare Beziehungen zu Gleichaltrigen. Freund:innen und konstruktive Peer-Gruppen helfen den jungen Menschen, Herausforderungen und Krisen zu bewältigen und daran zu wachsen. In der Peer-Gruppe können gemeinsame Erlebnisse verarbeitet und im vertrauten Rahmen über sensible Themen ausgetauscht werden. Damit bietet die Gruppe jungen Menschen Halt und Orientierung.

Der Jugendtreff "ON AIR"

Die Arbeit, die wir im ersten Semester in den Jugendtreff investiert haben, hat sich gelohnt und die Anzahl der Teilnehmenden nahm langsam wieder zu. Nach den Sommerferien konnten wir zudem wieder mehr Jugendliche der 7. Klasse im Jugendtreff begrüßen. Dieser findet jeweils zweimal pro Monat für die Schüler:innen der Oberstufe am Freitagabend statt. Gemeinsam Billard spielen, einen Snack genießen oder einfach nur Musik hören, wird von den Jugendlichen genauso geschätzt wie eine Aktivität, welche freiwillig genutzt werden kann. In diesem Jahr fanden eher actionreiche Themen wie Escape Room, asiatische Kampfkunst, Döner & Lotto oder Halloween grossen Anklang. Kreative Angebote wurden weniger favorisiert, wenn dann eher noch von den älteren Teilnehmer:innen.

„Wir müssen der Jugend mehr Gelegenheit geben, während ihrer Ausbildungszeit persönliche Erfahrungen zu machen. Nur wenn wir sie selbst Tatsachen finden lassen, kann Wissen zur Weisheit werden.“

*Walter Gropius (1883–1969)
deutscher Architekt und der Gründer des Bauhauses*



Das Teen Rock

Ein Angebot für die Mittelstufe, 5. bis 6. Klasse. Mit grosser Freude konnten wir in diesem Jahr viele neue freiwillige Helfer:innen im Angebot Teen Rock begrüßen. Die Teilnehmenden, die von der 6. Klasse in die Oberstufe übergetreten sind, haben nun die Möglichkeit, selbst im Angebot mitzuwirken. Besonders schön ist es, ihre verschiedenen Entwicklungsschritte zu beobachten, vom aktiven Teilnehmen bis hin zum Engagement als Teamler:innen im Jugendwerk.

Die jüngeren Teilnehmenden haben die neuen Helfenden schnell als Vorbilder angenommen. Dies zeigt eindrücklich, über welche hohe Anpassungsfähigkeit junge Menschen verfügen.

Beim Teen Rock gibt es stets wechselnde Animationsangebote. Besonders beliebt bei den Teilnehmenden waren Geländespiele, Backen und Kochen oder auch das Selbermachen von Sushi. Das Teen Rock bleibt ein besonderes Angebot, vor allem dank der lebendigen Gruppendynamik und der grossen Begeisterungsfähigkeit von den jungen Menschen.



ANGEBOTE FÜR KINDER

Nach der JAMES-Jugendstudie 2024 ist die beliebteste nonmediale Freizeitaktivität von jungen Menschen das Treffen von Freund:innen. Die Grundbedürfnisse der jungen Menschen haben sich dabei während der letzten Jahrzehnte kaum verändert. Es geht in der Freizeit nach wie vor um Gemeinschaft, Abenteuer, Bewegung, Herausforderung, Horizonterweiterung und Spass. Die Prägungen, Ansprüche und die kulturellen Codes unterliegen jedoch einem massiven Wandel. **Um relevant zu bleiben, müssen die Angebote der Jugendarbeit immer wieder auf die Erwartungen und Sehnsüchte von neuen Generationen ausgerichtet werden.**

Kidzz

Angebot mit Mittagessen in der Aula Paul Klee

Mit durchschnittlich 65 Kindern können wir sagen: "Dieses Angebot fätzt!" Die Kinder stürmen jedes Mal bei der Türöffnung laut schwatzend und lachend in die Aula Paul Klee. Ein kurzes Mittagessen und ab geht es an die vielen verschiedenen Posten. Spielerisch lernen die Kinder, sich in einer Umgebung und einer grossen Gesellschaft selbständig zu orientieren und sich zu positionieren. Dabei werden die teilnehmenden Kinder durch die jugendlichen Freiwilligen aus der 6. Klasse unterstützt. Highlights in diesem Jahr waren Themen wie "SpongeBob" und "Die Dions sind los". Die Kinder freuen sich sehr, wenn sie neben Action in der Turnhalle und einer Schnitzeljagd auf dem Schulgelände auch verschiedene kreative Angebote machen dürfen. Grosse Beliebtheit erfreuen sich das Verzieren kleiner Kuchen oder das Backen.

Kinder brauchen Vorbilder nötiger als Kritiker.

Joseph Joubert



Paradies der Kinder

Angebot beim Schulhaus Allmend

Das Kinderparadies findet jeden zweiten Mittwochnachmittag statt und richtet sich an Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse. Das Angebot ist bewusst niederschwellig gestaltet, dabei stehen Spiel, Begegnung und Spass stets im Mittelpunkt. Zusätzlich wird das Paradies der Kinder durch die unterschiedlichen Kulturen der Kinder bereichert. Die Teilnehmendenzahl variiert je nach Jahreszeit: Während der Sommermonate ist sie etwas tiefer, in den Wintermonaten steigt sie deutlich an. Durchschnittlich besuchen zwischen 30 und 50 Kinder das Angebot. Beliebt und häufig genutzt sind die verschiedenen Bastelangebote, die Waldbesuche sowie das Toben auf dem Aussengelände oder in der Turnhalle. Während des Nachmittags übernehmen oft die älteren Kinder Verantwortung und unterstützen die jüngeren bei den Aufgaben. Der Versuch, ein freiwilliges Team aus älteren Schüler:innen aufzubauen, erwies sich jedoch als herausfordernd. Daher beziehen wir nun vermehrt erwachsene Schlüsselpersonen als unterstützende Begleitung ein. Dadurch können wir das Angebot erweitern und vielfältigere Aktivitäten ermöglichen.



WIR FÖRDERN ENGAGEMENT

Freiwilliges Engagement ist eine der stärksten Formen von Partizipation, welche in der Jugendarbeit möglich ist. Mit kaum einem anderen Instrument lassen sich bei jungen Menschen so grosse Entwicklungsschritte auslösen. **Wer frühzeitig lernt, sich freiwillig in der und für die Gesellschaft zu engagieren, ist statistisch auch später deutlich stärker zu Gunsten von Anderen und der Allgemeinheit aktiv.** Dies ist für die Zukunft unserer Gesellschaft von elementarer Bedeutung.

Rückblick Freiwillige

Jungleiter:innenschulung für die 6. Klasse (Kidzz-Teamlers:innen)

Auch in diesem Jahr durften wir wieder eine Schulung für Jungleiter:innen anbieten. 31 Schüler:innen haben an einem Mittwochnachmittag die Jugendwerkbank gedrückt. Gemeinsam mit vielen Praxisübungen wurden Themen wie Vorbild sein, Rollen in einem Team, Verantwortung tragen sowie verbale und nonverbale Kommunikation erarbeitet. Dabei ist es uns wichtig, dass die Vermittlung von Wissen über Erlebnisse stattfindet. Zum Beispiel durften die Teilnehmenden in Teams einen Turm aus 20 Spaghetti, einem Stück Schnur und Klebeband sowie 2 Ballonen bauen. Dabei konnten sie feststellen, dass nicht alle in der Gruppe dieselbe Aufgabe oder Lead übernehmen und alle Rollen wichtig sind, um gemeinsam Erfolg zu haben. Nach der Schulung durften die frisch gebackenen Jungleiter:innen am Kidzz-Day ihr gelerntes erfolgreich in der Praxis anwenden.



Vertiefungsschulung mit Übernachtung

Die Vertiefungsschulung bieten wir für alle bestehenden Jungleiter:innen und für interessierte Schüler:innen aus der Oberstufe an.

Ziel dieser Schulung ist, die Jugendlichen in ihrer Rolle als Leitende und in ihrer Selbstwahrnehmung zu stärken. Mit Aktivitäten wie gemeinsamem Kochen oder einer Mitternachtswanderung, einer freiwilligen Übernachtung im Jugendtreff sowie einem Ausflug ins Bowlingcenter fördern wir den Teamgeist und belohnen mit Erlebnis und Spass das freiwillige Engagement.

Engagement mit Herzblut

Durchschnittlich unterstützten uns 12 - 18 Jugendliche bei den regelmässigen Angeboten wie Kidzz, Teen Rock und Jugendtreff. Bei den grösseren Anlässen, wie der Kinderdisco, konnten wir auf über 50 Helfende zählen. Diese Anzahl an freiwilligen Helfenden sowie die lachenden Gesichter und strahlenden Augen während und nach den Anlässen bestätigen uns, dass sich unser Konzept bewährt und sich die jungen Menschen mit Leidenschaft freiwillig engagieren.

"Wir können nicht immer eine Zukunft für unsere Jugend aufbauen, aber wir können unsere Jugend immer für die Zukunft aufbauen."

Franklin D. Roosevelt.



VERNETZUNG & ZUSAMMENARBEIT

«Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.» Dieses afrikanische Sprichwort dürfte wohl einigen zumindest bekannt vorkommen. Damit wird ein zentraler Aspekt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ersichtlich: **Wir müssen mit anderen Institutionen, Vereinen und Organisationen im Dorf zusammenarbeiten, um eine möglichst breite Wirkung zu erzielen.** Denn gemeinsam sind Projekte und Anlässe möglich, welche für einen einzelnen Verein oder eine einzelne Organisation kaum zu stemmen sind.

Vernetzung mit der Schule

Der **Präventionstag** wurde auch in diesem Jahr gemeinsam mit den Lehrpersonen, den Hauswartungen, der Polizei, der Schwendimann AG und der Broncos Security AG durchgeführt. Die Klassen konnten verschiedene Posten besuchen. Mit Aktivitäten und regen Diskussionen wurden die Schüler:innen für verschiedene Themen wie Suchtmittel, Gruppendruck, soziale Medien und Umwelt sensibilisiert.

Ein **Schulabschluss für die Oberstufe**, diese Idee entstand aus der Arbeitsgruppe "Buchsi luegt häre", mit dem Ziel, jungen Menschen bleibende Erinnerungen an diesen Lebensabschnitt zu ermöglichen. Gemeinsam mit den Lehrpersonen der Oberstufe wurde ein Fest zum Schulschluss mit Food & Aktivitäten, einer Verabschiedungszeremonie sowie einer Disco für die Schulabgänger:innen geplant und durchgeführt. Jede Klasse war für einen Stand verantwortlich. So wurde nebst Verpflegung auch die Möglichkeit zum Beispiel zum Haarschneiden oder für ein Henna-Tattoo geboten. Man konnte sich auch an der Ninja-Splash-Wall oder mit Bumperbällen versuchen und seine Kräfte an diversen Sportgeräten messen. Das Feedback auf das Fest war sehr positiv, und es freut uns, dass der Schulabschluss auch im nächsten Jahr durchgeführt wird.

„Netzwerken bedeutet nicht nur, Menschen miteinander zu verbinden. Es geht darum, Menschen mit Menschen zu verbinden, Menschen mit Ideen, und Menschen mit Möglichkeiten.“

Michele Jennae



Vernetzung in der Gemeinde

Die **Kinderdisco** wird in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde schon seit mehr als 11 Jahren durchgeführt. Im letzten Jahr besuchten insgesamt über 320 Kinder von der 2. - 5. Klasse diese Anlässe im Kirchgemeindehaus. Die Kinder konnten neben coolen Aktivitäten wie Fotoshootings, Leuchtschwerter basteln, Schatzsuche auch Cakepops, Waffeln oder Zuckerwatte machen. Das Highlight waren natürlich auch die von unseren freiwilligen Jugendlichen animierten Lieder zum Tanzen.

Regional bekannt ist auch die **Disco on Ice**, welche mit dem Sportzentrum Hirzenfeld jeweils im Januar durchgeführt wird. Zum Thema Fire & Ice drehten über 580 Besuchende ihre Runden auf dem Eis. Bei Musik und einem guten Essen von den Foodständen oder vom Restaurant des Sportzentrums konnten die Besuchenden die Atmosphäre sowie den Auftritt der Modern-Dance-Gruppe "The Link" aus Jegenstorf genießen.

Der **Buchsimärit** und Animationen im **Schwimmbad** boten uns gute Gelegenheiten, das Wirkungsfeld der Jugendarbeit für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Auch kleinere Projekte wie ein gemeinsamer **Konzertabend mit der Musikschule** oder das **Generationen- und Kulturfest** im Freispielpark erweiterten unsere Vernetzung und trugen zur positiven Wahrnehmung in der Gemeinde bei.



FACTS

180 Anlässe

6786 Teilnehmende

3471 Stunden Freiwilligenarbeit

*Unsere heutige Jugendarbeit
ist das Resultat unserer Visionen von gestern.*

*Morgen wird sie das Resultat
unserer Visionen von heute sein.*

Angebote	Anz. Anlässe	Total h	Total TN	h Fa
Jugendtreff (7.-9. Klasse)	18	51	745	598
Teen Rock (5.-6. Klasse)	18	39	600	578
Kidzz (2.- 4 Klasse)	9	24	508	226
Paradies der Kinder (KG1 - 4. Klasse)	30	50	1152	93
Lager, Weekend & Tagesausflüge	15	75	216	880
Disco on Ice & Kinderdisco	3	10	906	502
Schulungen Freiwillige	8	18	217	231
Projekte, Zukunftswerkstätte, Ferienaktivitäten, Pumprack	38	79	1505	263
Diverses (Anlässe mit Schulklassen, Arbeitsgruppen etc.)	41	77	937	100
TOTAL 2025	180	423	6786	3471
2024 im Vergleich	181	549	6929	4385
2023 im Vergleich	182	560	5704	3688

Erläuterungen

Total h Dauer der Angebote oder Aktivitäten in Stunden
 TN Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Angebote
 h FA Anzahl der von Freiwilligen geleisteten Stunden

DANK UND AUSBLICK

Zielsetzungen 2026

Im Jahr 2025 stand für uns der Aufbau des Jugendtreffs, sowie die erste Durchführung des Schulabschlusses im Fokus. Es freut uns sehr, dass wir deutlich mehr Jugendliche aus der 7. Klasse im Jugendtreff begrüßen und wir im Sommer das erste Schulabschlussfest durchführen durften.

Für das Jahr 2026 haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Einen erfolgreichen Start der Standortleitung durch Cyrill Begni sicherstellen
- Die Stabilität und Kontinuität der Angebote für Kinder und Jugendliche bewahren
- Fokus auf die Förderung und Gewinnung von jugendlichen Freiwilligen der 6. und 7. Klasse.
- Die Zusammenarbeit mit Behörden und Kooperationspartner unter der neuen Standortleitung weiter pflegen.



Ich möchte der Gemeinde, der Schule, den Vereinen und den Mitarbeitenden des Jugendwerkes für die hervorragende Zusammenarbeit, die spannenden Projekte und die Unterstützung danken. Ein grosser Dank gilt auch unseren freiwilligen Jugendlichen, welche sich in ihrer Freizeit mit so viel Leidenschaft für die Jugendarbeit engagieren. Ohne diese wertvolle Unterstützung würden wir nicht so wirkungsstarke und grosse Anlässe durchführen können.

Das neue Jahr bringt personelle Veränderungen für das Jugendwerk Münchenbuchsee. Ich werde das Jugendwerk per Ende 2025 verlassen und mich beruflich auf neue Wege begeben. Ab Januar 2026 wird Cyrill Begni, Gemeindeanimator HF, die Leitung des Standortes übernehmen. Er ist seit 2019 als Jugendarbeiter im Jugendwerk tätig und hat in den letzten 5 Jahren den Standort in Schüpfen geleitet.

Nina Ryser, Standortleitung



ADRESSE

Radiostrasse 17
3053 Münchenbuchsee



E-MAIL

buchsi@jugendwerk.ch



TELEFON

078 264 29 34



WEBSEITE

m.jugendwerk.ch